



AMBASSADE DE SUISSE
EN URSS

Moskau, den 7. Januar 1965

G.51.1.2. - GZ/es

Herrn Botschafter Pierre M i c h e l i
Generalsekretär des Eidg. Politischen Departements

B e r n

TR	48				
VP					
Vize	6				
EPD	12. Jan. 1965				
Ref.	a. 161.1. Mong.				

Herr Botschafter,

p. B. 55.40. (Mong) ✓

Wie Sie sich erinnern werden habe ich mich zu keiner Zeit darum bemüht, zum schweizerischen diplomatischen Vertreter in der Mongolei ernannt zu werden. Ich habe mich im Gegenteil stets in dem Sinne ausgesprochen, dass es aus verschiedenen Gründen günstiger wäre, Herrn Kollegen Hans Keller in Peking mit dieser Aufgabe zu betrauen, der sich bereits früher stark für alles interessierte, was sich in der Mongolei zutrug. Nachdem der Bundesrat aber im Sommer entschied, dass die politische Konstellation des Jahres 1964 die Betrauung des Moskauer Botschafters mit dem Posten Ulan Bator notwendig machte, habe ich mich bemüht, einen praktischen modus vivendi et agendi zwischen Peking und Moskau zu finden. Herr Kollege Keller befand sich während mehreren Monaten des Herbstes 1964 in der Schweiz im Urlaub und hat in dieser Angelegenheit mit dem Departement auch Fühlung genommen. Ich hatte nichts dagegen einzuwenden, dass Kollege Keller auf dem Rückwege nach China eine Woche Aufenthalt in der Mongolei einschaltete, um das Land kennen zu lernen und Kontakte zu pflegen.

Nun erhalte ich aber von ihm die Kopie eines Schreibens vom 21. Dezember an den Delegierten für Technische Hilfe, in dem ganz konkrete Vorschläge zur Durchführung bilateraler Hilfe an die Mongolei gemacht werden. Ausserdem kündigt er in einem an mich adressierten Brief vom 12. Dezember einen vom Departement gewünschten Bericht über seinen Aufenthalt in der Mongolei an, der zweifelsohne abermals nützliche Vorschläge enthalten wird.

Ich bitte, mich nicht misszuverstehen. Ich fürchte nur, dass die sich nun abzeichnende Arbeitsteilung zwischen dem nominellen und dem virtuellen Vertreter der Schweiz in der Mongolei zu Doppelspurigkeiten und zu Konfusion führen könnte, die wir rechtzeitig zu vermeiden suchen müssen. Es wäre deshalb für mich wichtig zu wissen, wie sich das Departement den weiteren Ablauf der Dinge vorstellt. Die im Schreiben vom 21. Dezember an Herrn Dr. Lindt erwähnten Dinge bilden den Gegenstand



- 2 -

von Vorschlägen, die ich in allernächster Zeit (ich musste die Rückkehr von Botschafter Louvsanchoultem aus Ulan Bator abwarten) ans Departement richten wollte. Ich werde nun aber Ihre Stellungnahme abwarten, um unnötige Komplikationen zu vermeiden.

Eine Kopie dieses Schreibens geht an den Delegierten für Technische Hilfe und an Herrn Botschafter Keller, Peking.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

